

PRESSEGESPRÄCH

Ist Österreich fortschrittlicher als andere Länder in Europa?

In welchen Bereichen soll Österreich mehr forschen?

Wen interessiert Wirtschaft?

Wer hat noch direkte Kontakte mit PolitikerInnen?

Das IWS präsentiert gemeinsam mit dem IMAS-Institut eine Studie

Als Gesprächspartner stehen zur Verfügung:

Prof. Gottfried Kneifel

IWS-Geschäftsführer

DDr. Paul Eiselsberg

IMAS-Meinungsforscher

IWS-Geschäftsführer Gottfried Kneifel

Aus dem jüngsten demoskopischen Befund, den das Institut Wirtschaftsstandort Oberösterreich (IWS) in regelmäßigen Intervallen mit dem IMAS-Institut erheben lässt, ist erkennbar, dass der direkte Draht zur Politik, also ein persönlicher Kontakt mit einem Politiker vorrangig auf Gemeindeebene besteht. Das IWS folgert daraus, dass die Gemeindeebene zukünftig mehr gestärkt werden soll.

Derzeit weisen bereits 123 Gemeinden in Oberösterreich eine negative Bevölkerungsbilanz auf. Während Wien aus allen Nähten platzt – mit allen negativen Konsequenzen – verlassen immer mehr Menschen periphere Regionen unseres Landes. Dabei bieten Digitalisierung und Elektronisierung immer mehr Chancen auch außerhalb der Ballungsräume. Bayern und Südtirol haben die Weichen schon dafür gestellt. Österreich ist gefordert.

Das Interesse an Wirtschaft und an wirtschaftlichen Zusammenhängen ist ausbaufähig: Nur 14 Prozent äußern diesbezüglich sehr starkes Interesse. Immerhin zwei Fünftel – 38 Prozent – sind einigermaßen stark interessiert.

Im direkten Vergleich mit anderen EU-Staaten hält nur rund jeder dritte Österreicher sein Heimatland für fortschrittlicher, 39 Prozent sind in diesem Punkt unentschieden. Wesentlich für den fortschrittlichen Auftritt eines Landes sind die Anstrengungen in den Bereichen Innovation und Forschung, hier kann ein Land punkten:

- 42 Prozent sind der Meinung, dass Forschung und Innovation mehr gefördert werden sollten.
- 51 Prozent dieser Österreicher, die sich für größere Anstrengungen im Bereich Innovation und Fortschritt aussprechen, denken, dass dafür die Regierung zuständig ist und
- 69 Prozent der Österreicher glauben, dass verstärkte Forschung und daraus resultierende Innovationen Arbeitsplätze sichern und neue Jobs schaffen.

Aus dieser Umfrage geht auch hervor, dass das Verständnis für mehr Forschung, Entwicklung und Innovationen in weiten Kreisen der Bevölkerung vorhanden ist. Besonders im Zusammenhang mit der Schaffung neuer und der Erhaltung bestehender Arbeitsplätze wird die Notwendigkeit von Forschung & Entwicklung erkannt.

Auch interessant: Der Begriff „Mittelstand“ ist den Österreichern zwar überwiegend bekannt, jedoch fällt den Befragten die konkrete Definition schwer. Nur ein Drittel der Bevölkerung kann diesen Begriff genau erklären. Andererseits sind drei Fünftel der Österreicher davon überzeugt, dass der Mittelstand besonders bedeutend für Österreich ist – er erwirtschaftet den Wohlstand.

IMAS-Umfrage – präsentiert von DDr. Paul Eiselsberg

Österreich gilt als gleich fortschrittlich oder fortschrittlicher als andere Länder in Europa – jedoch überwiegt der Ruf nach verstärkter Förderung

- Knapp **zwei Fünftel der Bevölkerung** (39%) sind der Ansicht, dass **Österreich ebenso fortschrittlich** ist wie andere Länder in Europa, eine beinahe **gleich große Gruppe** (35%) stuft das eigene Land sogar fortschrittlicher als andere europäische Staaten ein. Ein knappes Fünftel der Befragten (18%) sieht Österreich in Sachen Fortschritt jedoch unter dem europäischen Durchschnitt.
- In der Bevölkerung überwiegt im Verhältnis von 42 zu 27 die Ansicht, dass in **Österreich noch größere Anstrengungen zur Förderung von Innovation und Fortschritt** notwendig wären.
- Die **Verantwortung** für derartige Bemühungen wird vorrangig beim **Staat bzw. der Regierung** gesehen. Teilweise wird auch eine Kombination aus Regierung, Privatwirtschaft, Universitäten und Fachhochschulen vorgeschlagen, um Innovation und Fortschritt stärker zu fördern.

Kernargument für die Förderung von Innovation und Forschung – Sicherung & Schaffung von Arbeitsplätzen

- Die österreichische Bevölkerung sieht **Innovation und Forschung** vor allem als notwendig an, um **Arbeitsplätze in Österreich zu erhalten und zu schaffen**. Auch wird sie mehrheitlich als besonders wichtig erachtet, um wirtschaftlich konkurrenzfähig zu bleiben, das Lernen der Menschen generell zu verbessern und Zukunftsprobleme zu lösen. Prestige und die Reaktion auf internationalen Wettbewerb werden hierbei eher als zweitrangig angesehen.

Zentraler Forschungsbereich: Erneuerbare Energien

- Vor im Hinblick auf **erneuerbare Energien** wünschen sich die Österreicher **stärkeres Engagement** in Forschung und Entwicklung. Die Bereiche Telekommunikation, Digitalisierung und Automatisierung polarisieren, für **Gentechnik** wird mehrheitlich gefordert, überhaupt **keine Ambitionen** zu zeigen.

17 Prozent hatten im letzten Jahr persönlichen Kontakt mit einem Politiker – vor allem auf Gemeindeebene

- **17 Prozent** der Bevölkerung hatten in den **letzten zwölf Monaten persönlichen Kontakt mit einem österreichischen Politiker**, bei drei Viertel der Österreicher (73%) war dies hingegen nicht der Fall. Die Bürgernähe scheint somit noch ausbaufähig zu sein. Hierbei zeigt sich ein leichtes Alters- und Bildungsgefälle, wonach der persönliche Politiker-Kontakt mit dem Alter und der Bildung etwas ansteigt.
- Eines zeigt sich deutlich: Falls im letzten Jahr ein Kontakt mit einem Politiker hergestellt wurde, so fand dieser in erster Linie auf **Gemeindeebene** statt. Anschließend folgt die Landesebene, mit der Bundesebene kamen nur noch wenige direkt in Berührung.

Mäßiges Interesse an Wirtschaft und wirtschaftlichen Zusammenhängen

- Die Österreicher zeichnen sich durch **mäßiges Interesse an Wirtschaft und wirtschaftlichen Zusammenhängen** aus: Nur 14 Prozent äußern diesbezüglich sehr starkes Interesse; knapp zwei Fünftel (38%) sind hieran immerhin einigermaßen stark interessiert. Rund zwei Fünftel der Bevölkerung bringen wirtschaftlichen Themen hingegen eher keine (32%) bzw. überhaupt keine (8%) Neugier entgegen.
- Hierbei zeigen sich vor allem **geschlechts- und bildungsspezifische Unterschiede**: Männer und Angehörige der höheren Bildungsschicht bringen wirtschaftlichen Themen deutlich stärkeres Interesse entgegen als ihre sozialen Gegengruppen.

Mittelstand gilt als bedeutend für den Wohlstand, scheint jedoch unter starkem Druck

- Der Begriff „**Mittelstand**“ scheint den Österreichern zwar **überwiegend bekannt**, jedoch **nicht klar definiert** zu sein: Nur rund ein Drittel der Bevölkerung (34%) könnte diesen Begriff genau erklären, 46 Prozent hingegen nur ungefähr und 12 Prozent der Befragten könnten hierfür überhaupt keine Definition nennen. Dabei zeigt sich ein starkes Bildungsgefälle, wobei die Kenntnis mit der Bildung ansteigt.
- **Drei Fünftel der Österreicher** (60%) sind voll und ganz überzeugt: **Der Mittelstand ist besonders bedeutend für Österreich**, er erwirtschaftet den Wohlstand. Im selben Atemzug ist jedoch auch der Eindruck vorherrschend, dass der **Mittelstand immer stärker belastet** wird (64%) und **ordentlich unter Druck** gerät (55%). Eines zeigt sich auch deutlich: Die Bevölkerung zweifelt stark daran, dass der Mittelstand in Österreich von der Politik ausreichend vertreten wird.

IMAS

GESELLSCHAFTSPOLITISCHE THEMEN-BEREICHE: INNOVATION, BÜRGERKONTAKT UND MITTELSTAND IN DEN AUGEN DER ÖSTERREICHER



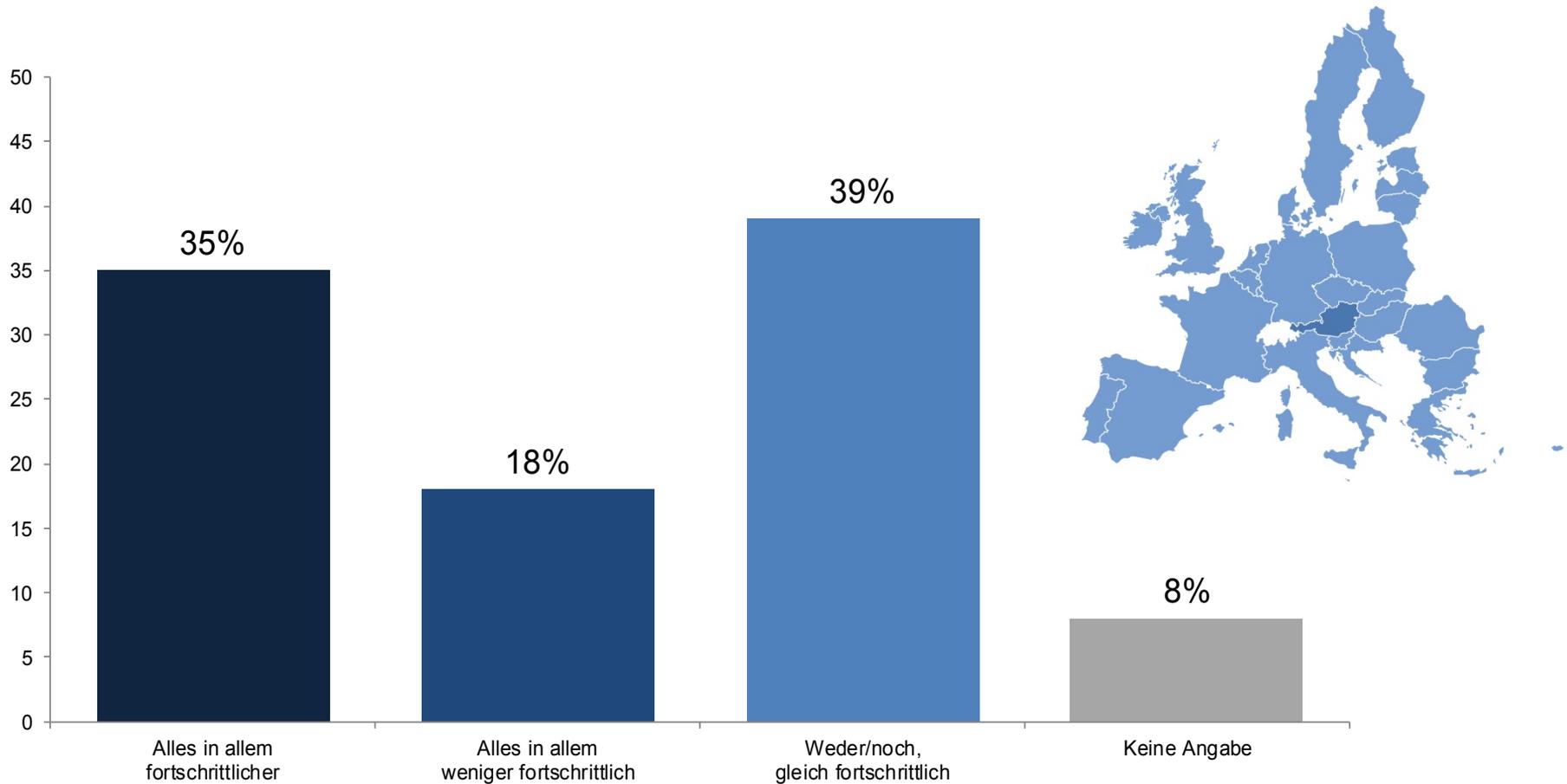
- Pressekonferenz am 13. Oktober 2016 | Linz -

Forschungsziel	Ziel dieser empirischen Untersuchung war es, das Meinungsbild der österreichischen Bevölkerung zu unterschiedlichen zentralen Themenstellungen demoskopisch zu erheben.
Methode	Persönliche Interviews (face-to-face) Mehr-Themen-Umfrage (MTU/Omnibus)
Sample	n=1022; repräsentativ für die österr. Bevölkerung ab 16 Jahre
Schwankungsbreite	Die maximale Schwankungsbreite für diese Gruppe beträgt +/- 3,16 Prozentpunkte bei einem Signifikanzniveau von 95,45 Prozent.
Feldarbeit	Die Interviews wurden von 11. Mai bis 6. Juni 2016 erhoben.

Fortschritt Österreichs im Europa-Vergleich: Rund ein Drittel halten die Alpenrepublik für fortschrittlicher

Basis: Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre

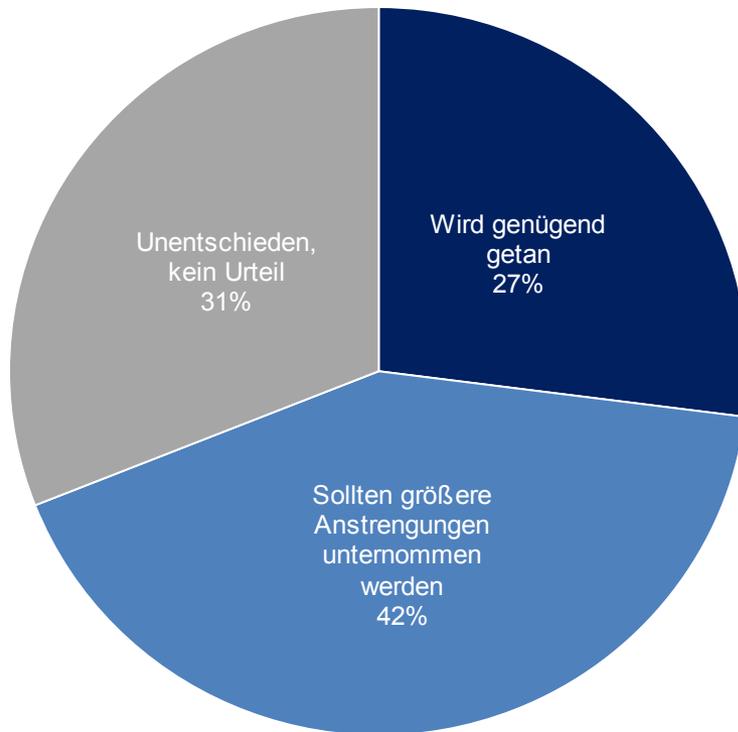
Frage: "Halten Sie Österreich alles in allem für fortschrittlicher oder für weniger fortschrittlich als die meisten anderen Länder in Europa?"



Förderung von Innovation und Fortschritt: **Relative Mehrheit möchte größere Anstrengungen für Innovation und Fortschritt**

Basis: Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Wird Ihrer Meinung nach in Österreich für Innovation und Fortschritt in der Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft usw. genügend getan, oder sollten auf diesen Gebieten größere Anstrengungen als bisher unternommen werden?"

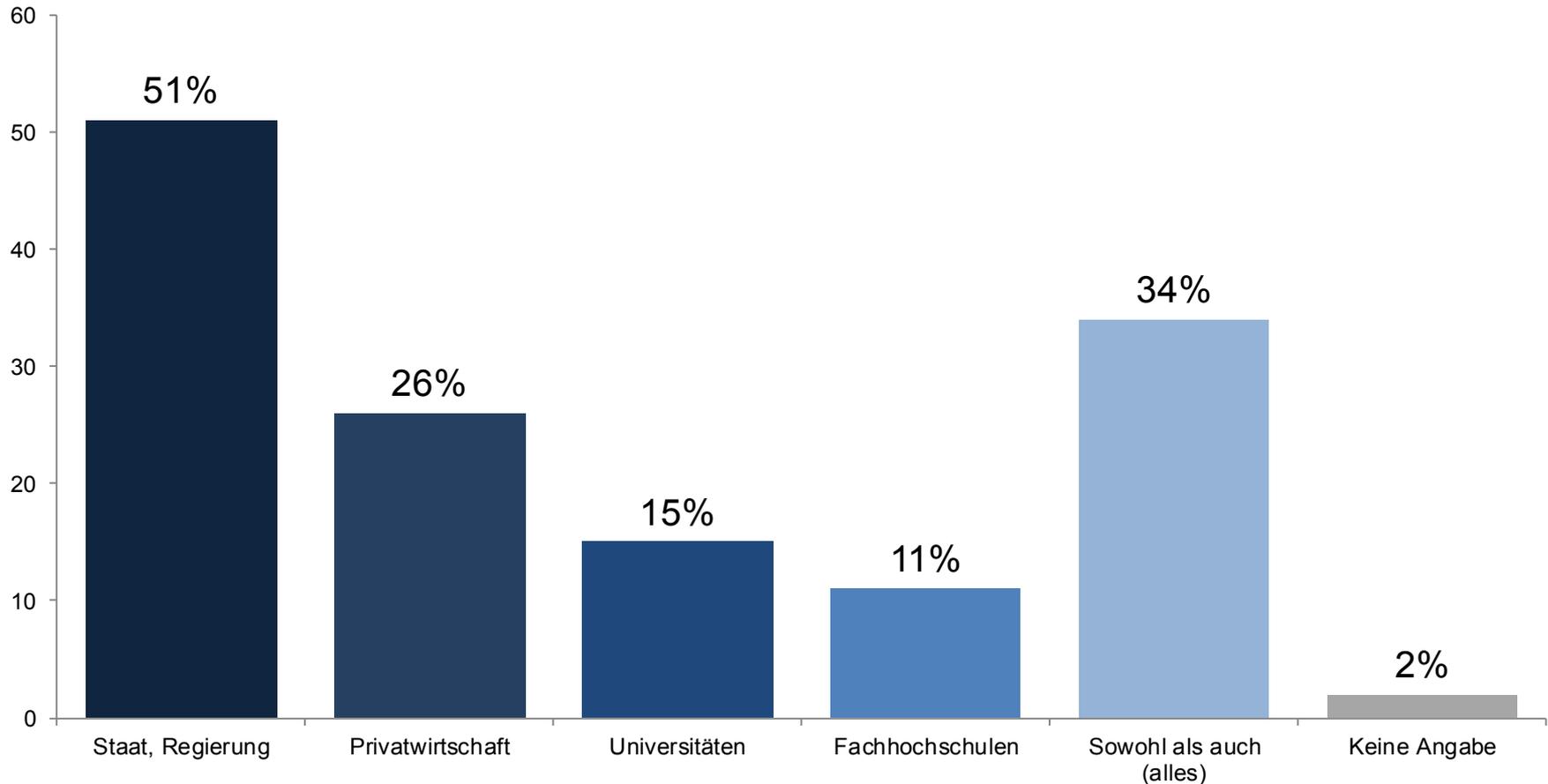


» In der Bevölkerung überwiegt im Verhältnis von 42 zu 27 die Ansicht, dass in **Österreich noch größere Anstrengungen zur Förderung von Innovation und Fortschritt** notwendig wären

➤ Geförderte Institutionen: Vor allem beim Staat bzw. der Regierung liegt die Verantwortung für Innovationsförderung

Basis: Falls größere Anstrengungen unternommen werden sollten (42%=100%)

Frage: "Denken Sie dabei in erster Linie an den Staat und die Regierung, an die Privatwirtschaft, oder an Universitäten bzw. Fachhochschulen?"

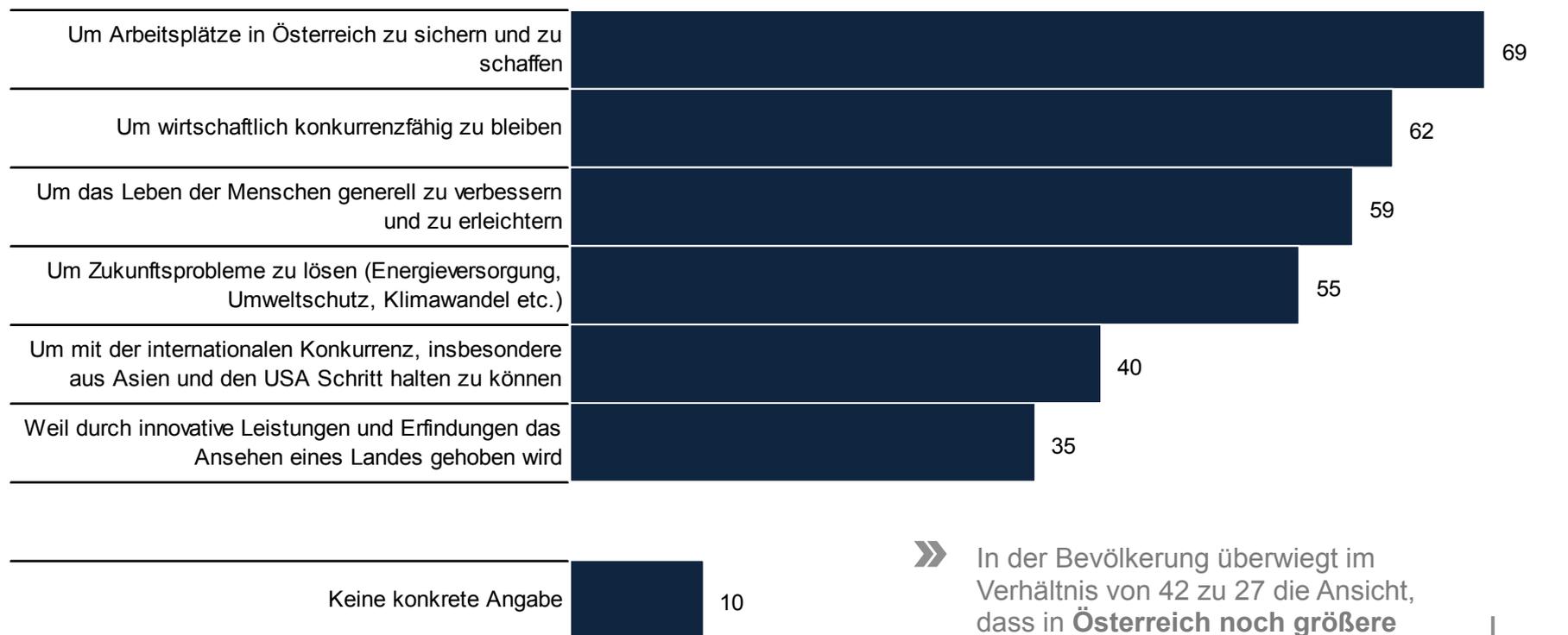


Gründe für Innovation und Forschung: Arbeitsplätze und Wettbewerbsfähigkeit sind die Hauptmotive

Basis: Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Warum ist es Ihrer Meinung nach eigentlich notwendig, Innovation zu betreiben? Vielleicht können Sie mir nach dieser Liste sagen, was Sie als einen besonders wichtigen Grund für Forschung halten?" (Vorlage einer Liste)

Bevölkerung insgesamt

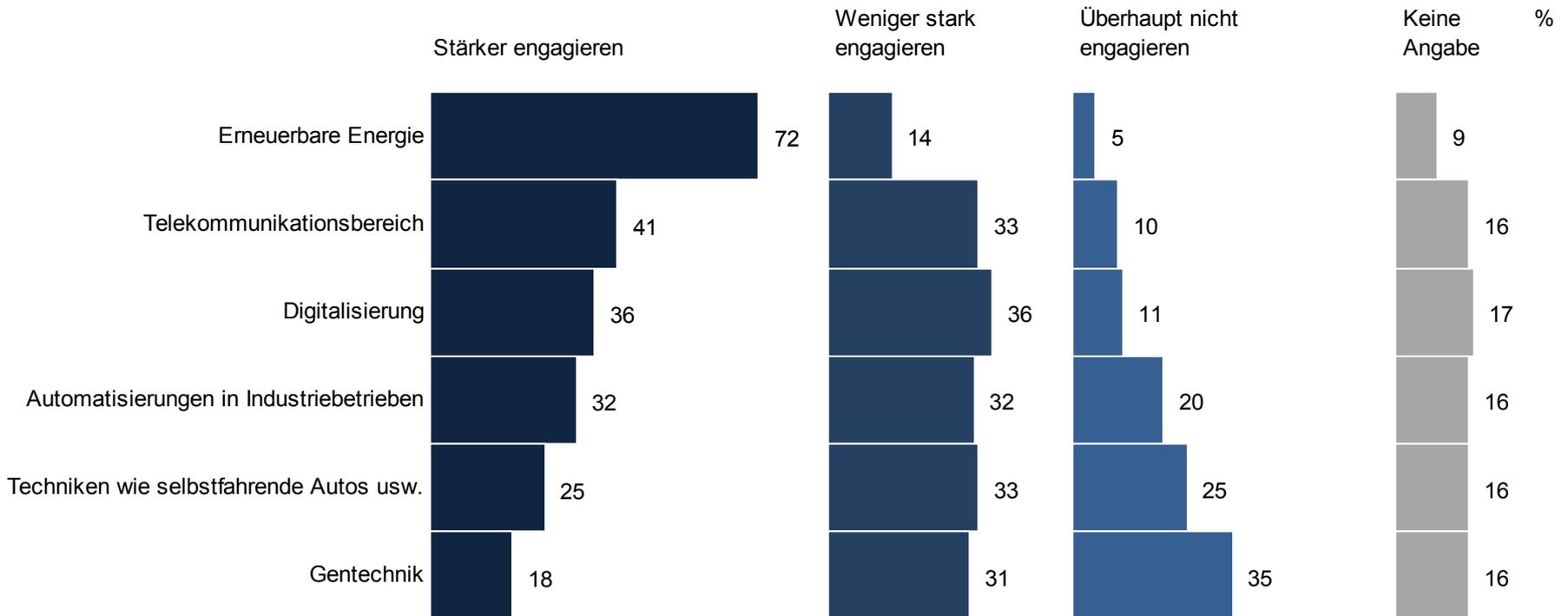


» In der Bevölkerung überwiegt im Verhältnis von 42 zu 27 die Ansicht, dass in **Österreich noch größere Anstrengungen zur Förderung von Innovation und Fortschritt** notwendig wären

Einsetzung in bestimmten Forschungsbereichen: Vor allem bei der erneuerbaren Energie wünscht man sich stärkeres Engagement

Basis: Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre

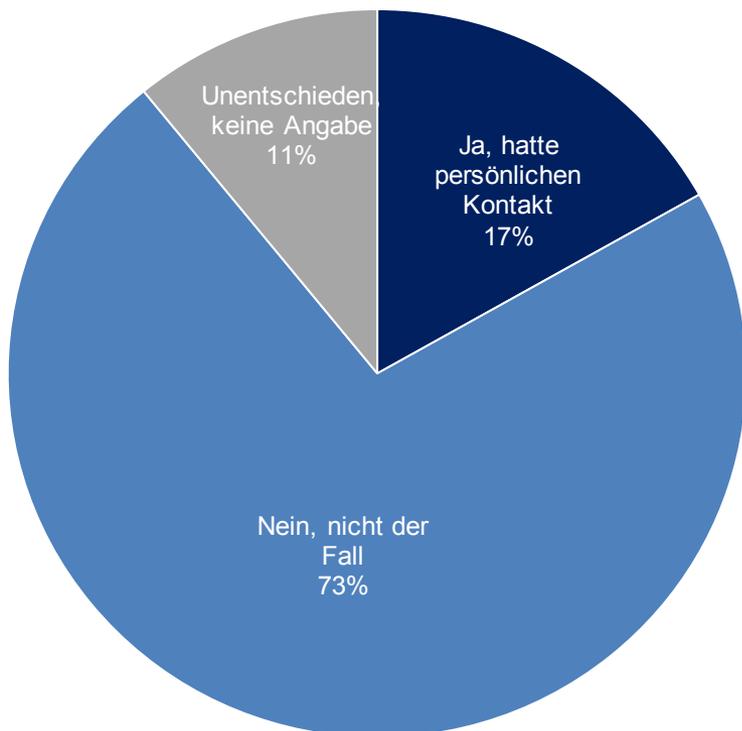
Frage: "In welchen Bereichen sollte sich Ihrer Meinung nach Österreich bzw. die EU in neuen Technologien, also in Forschung und Entwicklung, engagieren, in welchen Bereichen eher stärker, eher weniger als bisher oder überhaupt nicht?"



➤ Persönlicher Kontakt mit einem Politiker: **Drei Viertel der Österreicher hatten im letzten Jahr keinen Kontakt**

Basis: Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Hatten Sie in den letzten zwölf Monaten einmal persönlichen Kontakt mit einem österreichischen Politiker, oder war das nicht der Fall?"



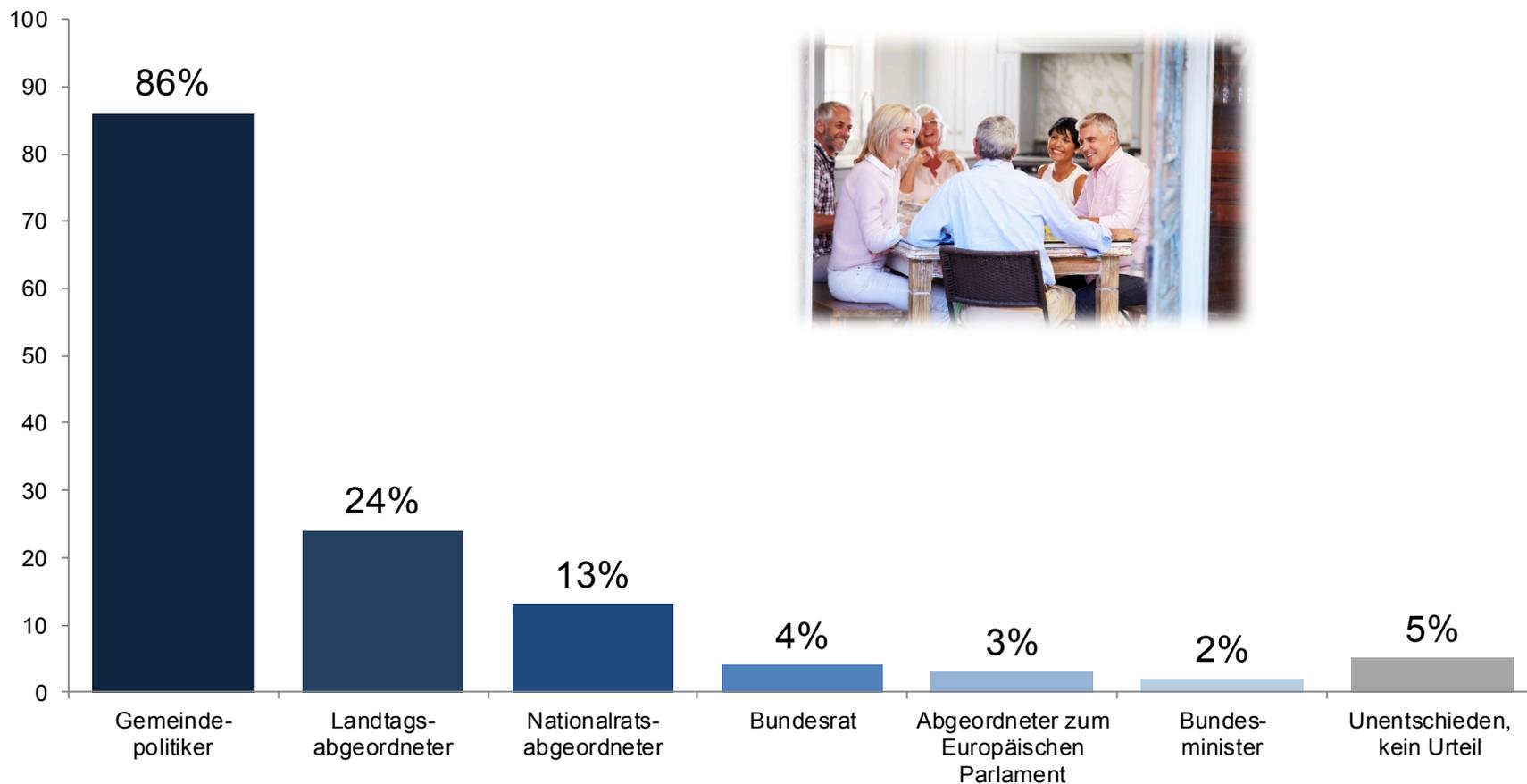
» **17 Prozent** der Bevölkerung hatten in den **letzten zwölf Monaten persönlichen Kontakt mit einem österreichischen Politiker.**



Ebene des Politikers: Vor allem die Gemeindeebene ist der Hauptkontaktpunkt

Basis: Falls persönlicher Kontakt mit einem Politiker (17%=100%)

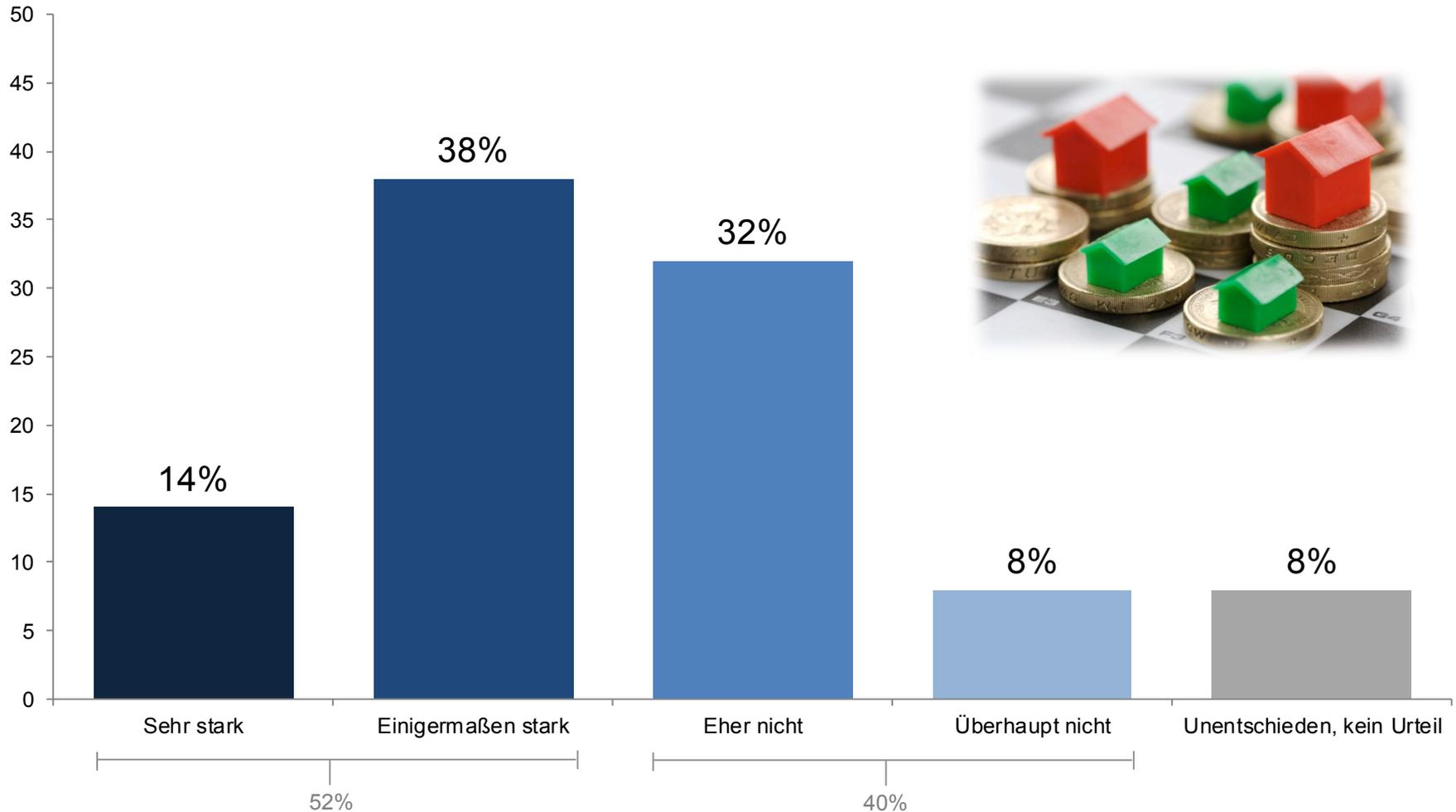
Frage: "Hatten Sie persönlichen Kontakt mit einem Gemeindepolitiker, einem Landtagsabgeordneten, einem Bundesrat, einem Nationalratsabgeordneten, einem Bundesminister oder einem Abgeordneten zum Europäischen Parlament?"



Interesse an Wirtschaft und wirtschaftlichen Zusammenhängen ist relativ gering: Nur 14 Prozent interessieren sich sehr stark dafür

Basis: Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre

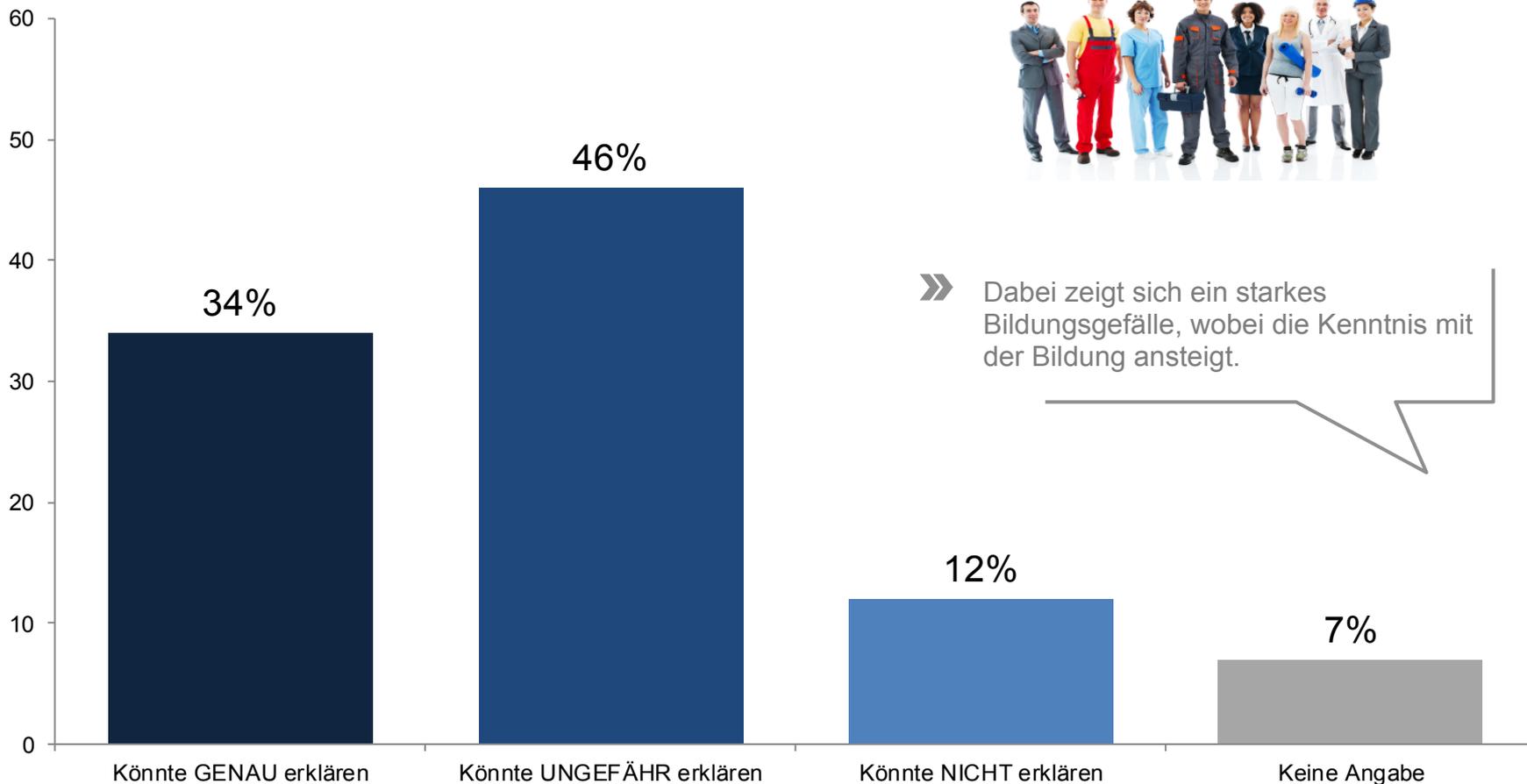
Frage: "Wie sehr interessieren Sie sich grundsätzlich für Themen der Wirtschaft und wirtschaftlicher Zusammenhänge?"



Kenntnisstand "Mittelstand,, ist relativ hoch, ein Drittel der Österreicher könnte diesen Begriff sogar genau erklären

Basis: Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Heutzutage werden viele Fachbegriffe verwendet, mit denen man sich nicht immer leicht tut. Wie geht es Ihnen zum Beispiel mit dem Wort 'Mittelstand'? Könnten Sie die Bedeutung des Begriffs 'Mittelstand' genau, so ungefähr oder eigentlich nicht erklären?"



Aussagen rund um den Mittelstand: Der Mittelstand ist besonders bedeutend, aber auch die Melkkuh der Nation

Basis: Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Es gibt ja unterschiedliche Ansichten darüber, wie über Mittelstand in unserer Gesellschaft gedacht wird. Bitte sagen Sie mir, welchen der folgenden Aussagen Sie voll und ganz, teilweise oder überhaupt nicht zustimmen?"

